



Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus, 80327 München

An alle
Schulen und Schulaufsichtsbehörden
in Bayern

Ihr Zeichen / Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen (bitte bei Antwort angeben)
ZS.3-BS4363.0/139/1

München, 05. Mai 2020
Telefon: 089 2186 0

Weitere Schritte zur Wiederaufnahme des Präsenzunterrichts an den Schulen in Bayern

Sehr geehrte Damen und Herren,

sechs Wochen nach Einstellung des Unterrichtsbetriebs Mitte März sind letzte Woche die ersten Schülerinnen und Schüler in Bayern in den Präsenzunterricht zurückgekehrt.

Für Sie in verantwortlicher Position vor Ort war damit die große Herausforderung verbunden, innerhalb weniger Tage die Voraussetzungen für einen Unterrichtsbetrieb zu schaffen, der den Anforderungen des Infektionsschutzes Rechnung trägt. Die Rückmeldungen aus den vergangenen Tagen zeigen, dass dies bayernweit sehr gut gelungen ist. Dafür möchte ich mich bei Ihnen allen ganz herzlich bedanken!

Wir sind bei diesem ersten Schritt zur Wiederaufnahme des Präsenzunterrichts bewusst zurückhaltend vorgegangen und haben ausschließlich die Abschlussklassen der weiterführenden und beruflichen Schulen einbezogen.

Die damit verbundenen positiven Erfahrungen wie auch die weiter rückläufigen Infektionszahlen in Bayern haben uns darin bestärkt, noch vor den Pfingstferien weitere, behutsame Schritte in diese Richtung zu unternehmen. Erst nach den Pfingstferien sollen dann – soweit es das Infektionsgeschehen zulässt – alle Schülerinnen und Schüler in den Präsenzunterricht zurückkehren.

Bei allen Planungen steht weiterhin der Gesundheitsschutz der gesamten Schulgemeinschaft an oberster Stelle. Die bayerischen Schulen sollen auch künftig ein Raum sein, in dem sich die Schülerinnen und Schüler, aber auch die Lehrkräfte und alle anderen Beschäftigten sicher fühlen – dies ist mir auch persönlich ein großes Anliegen.

Dies bedeutet aber auch, dass eine Rückkehr zu einem „Normalbetrieb“, wie wir ihn aus der Zeit vor Corona gewohnt sind, bis auf Weiteres erst einmal nicht möglich sein wird. Die Einhaltung des Hygieneplans, zu der beispielsweise auch die Organisation des Unterrichts mit in aller Regel halben Klassenstärken gehört, wird in der nächsten Zeit den Schulalltag deutlich prägen. Auch ist nicht ausgeschlossen, dass die weitere Entwicklung des Infektionsgeschehens kurzfristig Nachsteuerungen erforderlich macht, die heute noch nicht absehbar sind. Dafür bitte ich weiterhin um Ihr Verständnis.

Auf der Basis dieser Überlegungen hat der Ministerrat in seiner heutigen Sitzung **folgenden Zeitplan** beschlossen, der bis Schuljahresende insgesamt **noch drei weitere Schritte zur sukzessiven Ausweitung des Unterrichtsbetriebs** umfasst:

1. Starttermin 11. Mai 2020

Zusätzlich zu den Abschlussklassen der weiterführenden und beruflichen Schulen kehren **ab dem 11. Mai**

- an den **Grundschulen die Jahrgangsstufe 4** sowie

- an den **weiterführenden und – soweit möglich – beruflichen Schulen** (ohne FOSBOS) auch die **Klassen, die im nächsten Jahr ihren Abschluss anstreben,**

in den Präsenzunterricht zurück.

In den „Vorabschlussklassen“ legen wir damit die weitere Basis für die im kommenden Jahr anstehenden Abschlüsse; in der Jahrgangsstufe 4 der Grundschulen rückt insbesondere die Vorbereitung auf den Probeunterricht in den Fokus.

Der Unterricht erfolgt auch in diesen Klassen in i. d. R. geteilten Gruppen. Die konkrete organisatorische Umsetzung (z. B. täglicher Unterricht mit geteilten Gruppen; gestaffelter Unterrichtsbetrieb im tage- oder wochenweisen Wechsel) wird schulartspezifisch geregelt.

2. Starttermin 18. Mai 2020

Ab dem 18. Mai sollen schrittweise die **Schülerinnen und Schüler der unteren Jahrgangsstufen der einzelnen Schularten** einbezogen werden, die in aller Regel mehr Betreuung und Begleitung benötigen als ältere Schülerinnen und Schüler.

Zusätzlich zu den o. g. Jahrgangsstufen kehren daher **ab dem 18.**

Mai

- an den **Grundschulen die Jahrgangsstufe 1,**
- an den **Mittelschulen die Jahrgangsstufe 5,**
- an den **Realschulen und Gymnasien die Jahrgangsstufen 5 und 6,**
- an den **Wirtschaftsschulen jeweils die unterste Jahrgangsstufe** und
- an **der FOSBOS die Integrationsvorklassen**

in den Präsenzunterricht zurück. Die Förderschulen orientieren sich, sofern sie nach dem Lehrplan der allgemeinbildenden Schulen unterrichten, jeweils an diesen Schularten. Abgesehen von den o. g. Ausnahmen sind berufliche Schulen in diesen Schritt nicht einbezogen.

An den Grundschulen ist – je nach den Möglichkeiten vor Ort – bis zum Beginn der Pfingstferien zudem ein pädagogisches Begleit- und Gesprächsangebot für die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 2 und 3 vorgesehen, das ggf. auch die Eltern miteinbeziehen kann.

Um eine gleichmäßige Auslastung der Schulgebäude zu erreichen, erfolgt der Unterricht in diesen Jahrgangsstufen gestaffelt in geteilten Lerngruppen, die sich i. d. R. wöchentlich (im Einzelfall vor Ort ggf. auch tageweise) abwechseln („rollierendes System“).

3. Starttermin 15. Juni 2020

Am Montag nach den Pfingstferien schließlich soll – vorbehaltlich einer weiterhin positiven Entwicklung beim Infektionsgeschehen – der Präsenzunterricht auch für alle übrigen Jahrgangsstufen an allen Schularten wieder aufgenommen werden. Ein wochenweise gestaffelter Unterrichtsbetrieb wird auch hier die Regel sein.

Abweichende Starttermine im Bereich der beruflichen Schulen (z. B. FOSBOS sowie Schulen des Gesundheitswesens und des sozialpflegerischen Bereichs) werden mit gesondertem Schreiben mitgeteilt.

Für die Jahrgangsstufen, die jeweils noch nicht in den Präsenzunterricht zurückgekehrt sind, sowie für die Teilgruppen, die aufgrund des „rollierenden Systems“ jeweils nicht im Präsenzunterricht beschult werden, setzen wir das „Lernen zuhause“ fort.

Auch die Notbetreuung wird weiter bestehen. Wie schon in den Osterferien soll auch während der Pfingstferien ein entsprechendes Angebot vorgehalten werden.

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich weiß um die große Aufgabe, der Sie sich bei der organisatorischen und pädagogischen Umsetzung des oben skizzierten Zeitplans angesichts der notwendigen Hygienemaßnahmen gegenübersehen.

Ich weiß auch, dass Sie vor Ort eine Vielzahl von Faktoren zu berücksichtigen haben, die die für den Präsenzunterricht zur Verfügung stehenden Ressourcen begrenzen – sei es der Unterricht in den Abschlussklassen an den weiterführenden und beruflichen Schulen, für den durch die Gruppenteilungen zusätzliche Raum- und Personalkapazitäten gebunden sind, sei es der Verzicht auf Lehrkräfte, die Risikogruppen angehören, im Präsenzunterricht, seien es die Angebote des „Lernens zuhause“ oder die Kapazitäten bei der Schülerbeförderung, die ggf. eine Abstimmung der Unterrichtszeiten mit den zuständigen Aufgabenträgern erfordern.

Unser gemeinsames Ziel muss es daher sein, den Schülerinnen und Schülern innerhalb eines bestimmten, aber durchaus flexiblen Rahmens ein möglichst stabiles und verlässliches Unterrichtsangebot, wenn auch vielfach in reduziertem Umfang, zu unterbreiten. Betonen möchte ich in diesem Zusammenhang, dass die Schulen bei der schulorganisatorischen Umsetzung ausreichend Spielräume erhalten, um die konkrete Situation vor Ort abbilden zu können.

Detaillierte schulartspezifische Informationen hierzu wie auch weitere Hinweise zum Thema Infektionsschutz (v. a. zur Maskenpflicht) bzw. Personaleinsatz gehen Ihnen in Kürze zu.

Wir alle wünschen uns, dass in unserem Alltagsleben möglichst bald wieder möglichst viel Normalität herrscht. Auch wenn ich Ihnen heute keine Rückkehr zur Normalität in Aussicht stellen kann: Mit dem heute beschlossenen Zeitplan rücken wir dem Ziel, noch in diesem Schuljahr alle Schülerinnen und Schüler in den Präsenzunterricht zurückzuführen, ein gutes Stück näher. Diese Perspektive – und dies ist mir ganz besonders wichtig – fußt auch auf dem Bewusstsein, dass Schule auch als Ort der sozialen Interaktion, der Kommunikation und der Gemeinschaft eine besondere Bedeutung

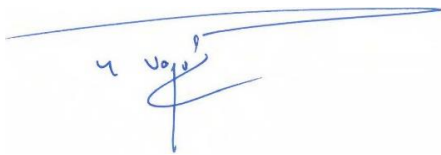
besitzt – eine Bedeutung von Schule, die vielen Schülerinnen und Schülern möglicherweise erst in den letzten Wochen so richtig bewusst geworden ist, die es angesichts der Corona-Pandemie allerdings besonders zu schützen gilt.

Umso herzlicher möchte ich mich bei Ihnen bedanken, dass Sie vor Ort mit viel Engagement dafür Sorge tragen, dass der Unterrichtsbetrieb in der kommenden Zeit sukzessive wieder aufgenommen werden kann. Für Ihren Einsatz, Ihr Engagement und Ihre Flexibilität, die Ihnen immer wieder abverlangt wird, möchte ich mich auch an dieser Stelle – auch im Namen von Frau Staatssekretärin Anna Stolz – noch einmal ganz herzlich bedanken. Sie alle leisten Tag für Tag Großartiges und tragen so entscheidend dazu bei, dass dieses Schuljahr für unsere Schülerinnen und Schüler zwar ein denkwürdiges, aber kein verlorenes Schuljahr sein wird!

Bitte informieren Sie das Kollegium sowie die Erziehungsberechtigten in geeigneter Weise über den Inhalt dieses Schreibens.

Die Bayerischen Staatsministerien für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten sowie für Familie, Arbeit und Soziales, die Schulaufsichtsbehörden, die Kommunalen Spitzenverbände sowie die Privatschulträgerverbände erhalten Abdrucke dieses Schreibens.

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr. Michael Piazolo